



Bauzeichnung der Mikve Speyer © Stadtarchiv Speyer



Mikve Speyer © Stadt Speyer

Linktipps

[www.speyer.de/sv_speyer/de/Tourismus/Sehensw%C3%BCrdigkeiten/J%C3%BCdisches%20Erbe/Ritualbad%20\(Mikve\)/](http://www.speyer.de/sv_speyer/de/Tourismus/Sehensw%C3%BCrdigkeiten/J%C3%BCdisches%20Erbe/Ritualbad%20(Mikve)/)

www.alemannia-judaica.de/speyer_judenbad_synagoge.htm

<https://mikwe-worms.schumstaedte.de/>

Objektbiografie

Standort: Judenhof, Kleine Pfaffengasse 20/21, 67346 Speyer

Datierung: Um 1120 im romanischen Baustil errichtet

Baustil: In die Mikwe gelangt man über einen gewölbten Treppenlauf in einen Hauptraum mit einer Art Aufbewahrungsraum oder Umkleideraum. Ein Portal zu einer Wendeltreppe eröffnet den Weg zu dem quadratischen Badeschacht. An dieser Stelle wurde die spirituelle und kultische Reinigung durch dreimaliges Untertauchen in lebendigem Wasser durchgeführt. Die Mikwe ist mit romanischen Säulen und Ornamenten verziert.

Bedeutung für SchUM

Jüdisches Ritualbad (Mikwe) mit einem Tauchbecken ca. 10 Meter unter heutigem Straßenniveau ist was ganz Besonderes.

Das jüdische Ritualbad in Speyer in seinem monumentalen Baustil ist die älteste bekannte Mikwe dieser Art. Es wurde Vorbild für weitere Mikwaot. Es ist ein ganz besonderes Ritualbad, weil es dazu eingeladen hat, die rituelle Reinigung wie eine Inszenierung zu begreifen – der Ritus wurde richtig gefeiert.

Außerdem ist es sehr gut erhalten und kann besichtigt werden.

Dieses Objekt ist interessant, weil...

...es aufgrund der Lage unter der Erde und des Baustils eine besondere Atmosphäre hat. Diese führt dazu, dass man im Inneren ganz für sich sein und die Außenwelt vergessen kann.

Es kann dort ganz still sein und man spürt das Besondere von SchUM und seiner Vergangenheit... Die Erhöhung des Rituals in der Mikwe wird spürbar.